

153. Aufstellung der Handwerkergesellschaften bei der Fronleichnamsprozession in Winterthur

1489 Juni 10

Regest: Schultheiss und Rat von Winterthur legen die Aufstellung der Kerzenträger bei der Fronleichnamsprozession fest: Dem Sakrament folgen die Kerze der Wollweber und die beiden Kerzen der Oberstubengesellschaft von den Müllern, Metzgern und Bäckern, dem Sakrament voraus gehen zunächst die Kerze der Kürschner, die beiden Kerzen der Leinenweber, die beiden Kerzen der Rebleute, die beiden Kerzen der Schuhmacher und die beiden Kerzen der Zimmerleute und Schmiede. Diesen Kerzen voran sollen Wandelkerzen und Beinkerzen von allen Gesellschaften in derselben Reihenfolge gehen.

Kommentar: Nach Darstellung des Chronisten Laurenz Bosshart wurde die Fronleichnamsprozession in Winterthur im Jahr 1344 eingeführt und im Zuge der Reformation 1524 wieder abgeschafft (Bosshart, Chronik, S. 12, 100-101). Zur Begehung des Fronleichnamsfests in der Stadt vgl. Niederhäuser 2014, S. 139-140; Ziegler 1933, S. 25; Ziegler 1900, S. 23.

Die religiöse Fundierung der städtischen Verfassung, in der Forschung mit dem Begriff «Sakralgemeinschaft» charakterisiert (Löther 1999, S. 1), wurde durch Prozessionen sowie die Stiftung von Messen und Wallfahrten zum Ausdruck gebracht. Die wochenlange Belagerung Winterthurs durch die eidgenössischen Orte während ihrer Auseinandersetzungen mit den Habsburgern im Jahr 1460 bewog den Schultheissen und die beiden Räte sechs Jahre später zur Stiftung einer Wallfahrt von der Pfarrkirche zu der Kirche in Veltheim, die jedes Jahr am 2. Juli und 8. Dezember stattfinden sollte und an der sich jeder Haushalt mit mindestens einer Person zu beteiligen hatte (STAW B 2/2, fol. 6v-7r, vgl. dazu den Eintrag im Jahrzeitbuch der Winterthurer Pfarrkirche STAW Ki 50, S. 188). Zu den Ereignissen und Hintergründen vgl. Niederhäuser 2008; Niederhäuser 2002.

Über ihre religiöse Funktion hinaus dienten obrigkeitlich organisierte Prozessionen der Visualisierung der politischen und sozialen Ordnung, vgl. zu Zürich Dörner 1996, S. 172-179, und allgemein Rogge 2003a, S. 205-207; Löther 1999, S. 2, 172, 232-233, 248, 265-266. Die Reihenfolge der teilnehmenden Gruppen korrespondiert mit dem jeweiligen Status. Im Zusammenhang mit den Unruhen auf der Zürcher Landschaft war es 1489 auch in Winterthur zu innerstädtischen Konflikten gekommen, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 154. Vermutlich motivierten Rangstreitigkeiten unter den Handwerker-gesellschaften den vorliegenden Ratsbeschluss, vgl. Niederhäuser 2014, S. 140; Niederhäuser 1996, S. 179-180. Zu den Handwerker-gesellschaften in Winterthur vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 107; SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 162.

Coram beiden räten an mitwochen in pfinst firtagen, anno etc lxxxviiiij^o

[...]¹ / [S. 370]

Mine herren haben angesâhen zů lob und ere dem hailgen, wirdigen sacrament des crůtzgangs halb, so gehalten wirt uff unnseren herren fronlichnamstag² also, das der wullwēber kertzen in sůlchem krůtzgang die nâchsten hinden uff das sacrament und uff die selben von der oberstuben gesellschaft, můller, metzger und pfister, zwo kertzen und vornen nâchst uff sacrament³ der⁴ kůrsenen kertzen mit laternen und schellen, ⁵uff die selben der liniweber zwo kertzen⁶ und uff die selben reblůten zwey kertzen und uff die selben der schůchmacher zweyen kertzen und uff die selben der zimerlůten und schmiden zweyen kertzen. Und vor denen kertzen allen sůllen gân wandel kertzen und bein⁷ kertzen von allen gesellschaften in der ordnung, wie obstaut.

Eintrag: STAW B 2/5, S. 370 (Eintrag 1); Konrad Landenberg; Papier, 23.0 × 34.0 cm.

- a *Streichung: liniweber mit zweyen kertzen und uff die selben.*
 - b *Korrigiert aus: dir.*
 - c *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*
 - d *Unsichere Lesung.*
- 5 1 *Es folgen auf S. 369 Einträge über eine Urfehdeerklärung und ein Pfändungsverfahren.*
 2 *Das Fronleichnamtsfest fiel 1489 auf den 18. Juni.*